REINHARD GELLER

UNDER MY SKIN

PAINTING VIDEO MUSIC MEDIA ARTS PHOTOGRAPHY VISUALS

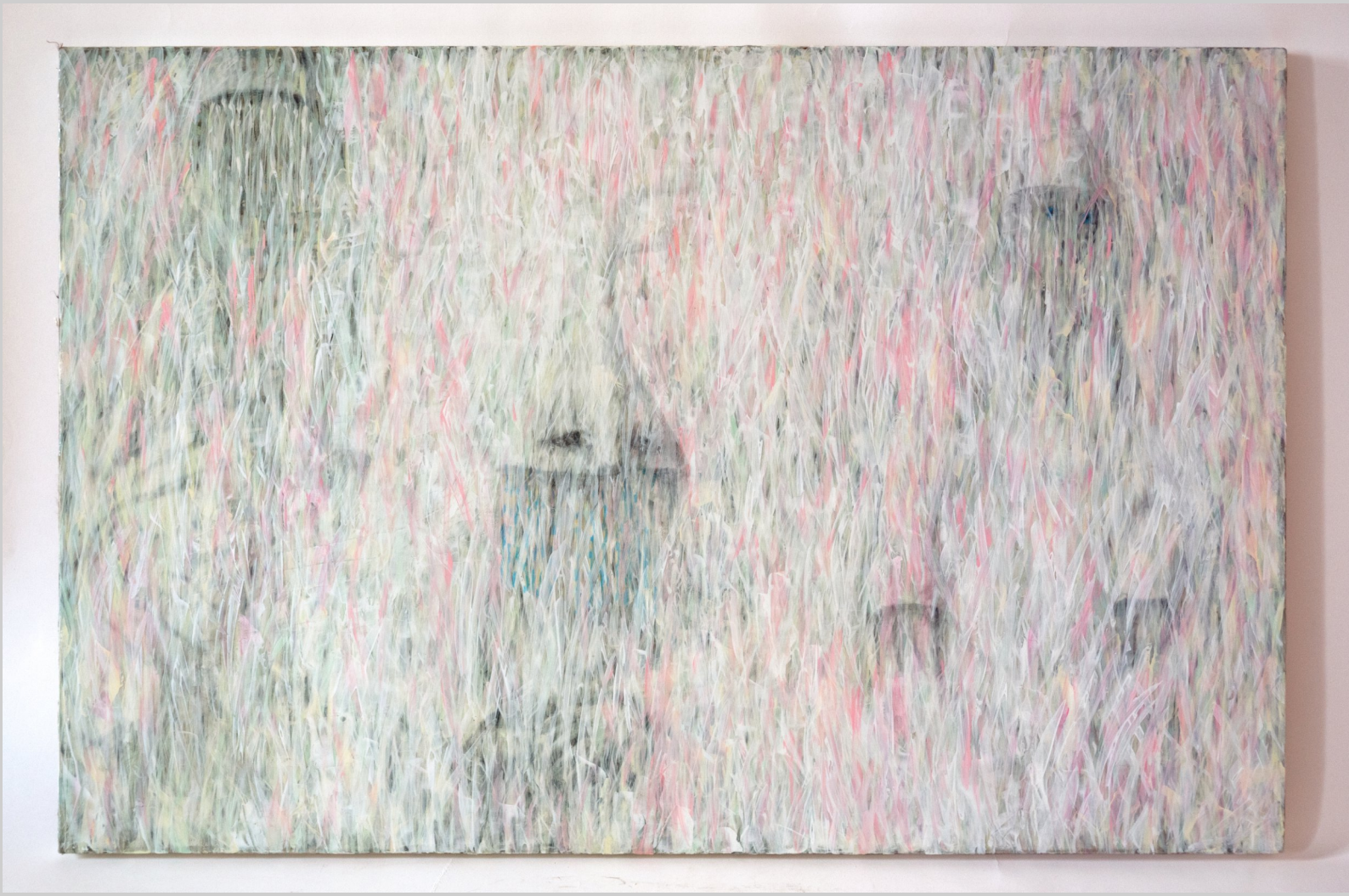
PAINTING

Malerei und Zeichnung sind stets Ausgangspunkt meiner gesamten Arbeit - sogar die Musik basiert auf einer grafischen oder malerischen Ebene. Umgekehrt ist auch mein Malstil sehr divers, da er durch die Arbeit in den anderen Medien beinflusst wird. Aber so unterschiedlich diese Arbeiten auch erscheinen mögen, für manche Leute ist es klar erkennbar, dass sie von mir gemacht sind.

Zurzeit experimentiere ich mit vielen mehr oder weniger transparenten Farb- und Lackschichten. Dies spiegelt meine Arbeit am Computer mit Fotos, Videos und Visuals wider. Dort ist die Schicht, der Layer, ein grundlegendes Element. Für mich hat das nicht nur einen technischen Aspekt, sondern ist auch ein Prinzip des Denkens über Dinge. Es gibt keine eindimensionalen Dinge. Selbst die Geschichte ist ein Stapel von Schichten.

Als Maler gibt mir das die Möglichkeit, mehrere Aspekte oder Geschmäcker zu einem Thema in einem Gemälde umzusetzen - für mich ein Grundprinzip der Kunst. Für den Sammler ist es ein "Schnäppchen", eine ganze Reihe von Bildern in einem einzigen Rahmen zu erhalten. Aber diese Bilder sind teilweise verborgen, und der Betrachter muss ein wenig "arbeiten", um herauszufinden, was sich unter den Schichten befindet.

Ein Problem bei diesen vielschichtigen Bildern ist: Man kann sie nicht im Druck reproduzieren. Es gibt einen dreidimensionalen Aspekt mit den vielleicht 50 Farb- und Lackschichten, der entscheidend ist, aber bei der Darstellung auf dem Bildschirm oder dem Druck auf Papier verschwindet. Die Bilder hier sind also nur ein flaches Abbild des tatsächlichen Eindrucks dieser Werke.

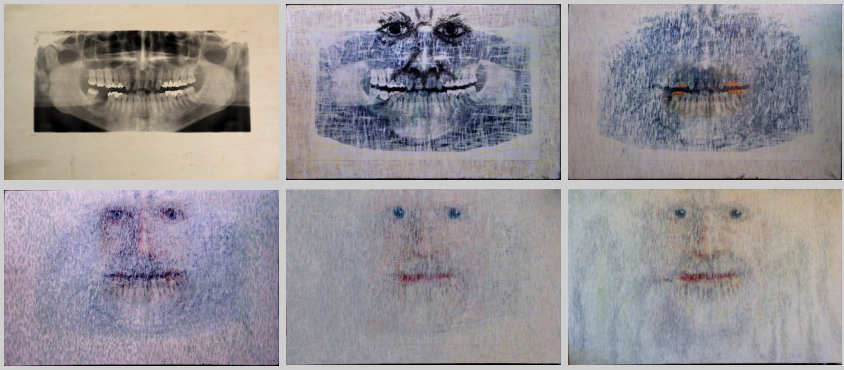


***ANAS**, 2019, Acryl & Lack auf Sperrholz, 130 x 100 cm*

Dieses Gemälde basiert auf einem Bild, das ich in einem Artikel über Anas Aremeyaw Anas gesehen habe. Dieser mutige Mann ist ein Anwalt in Ghana, der gegen Korruption kämpft. Er führt private Ermittlungen durch und arbeitet auch für die Regierung - gegen Mitglieder der Regierung. Das macht sein Leben natürlich gefährlich, und deshalb zeigt er nie sein Gesicht, und auch einige Doppelgänger sind ständig in seiner Nähe. Niemand weiß, wer von den drei hier abgebildeten Personen Anas ist. Das ist nicht Dada - das ist afrikanisches Leben. Verstecken und Aufdecken sind das Thema.

Ich habe ein kleines Video zum Entstehungsprozess gemacht: 2:40 min. Painting Anas

***Under my skin**, 2018, (siehe Cover)*
Acryl & Lack auf Sperrholz, 171 x 110 cm



Dieses Gemälde zeigt, wie ich aus meinem Kopf in die Welt blicke, von innen. Basis ist ein Röntgenbild meines Gebisses. Daraus entwickelt sich in vielen Schritten meine Vorstellung von diesem Gefühl. Auch dazu gibt es ein Video:
2:57 Minutes Painting Under My Skin

***Selbst, ein Mammut (konserviert zum späteren Gebrauch)**, 2018, Acryl und Lack auf Holz, 51 x 91,5 cm*

Eine kleine Selbstreflexion des Künstlerdaseins. Ich fühle mich berechtigt, dies zu tun. Hoffentlich schmilzt das Eis eines Tages weg. Aber eigentlich mag ich die Kälte. 2 Minutes Painting Self a Mammoth

***EZ Living**; 2023, Acryl und Lack auf Holz, 57 x 54 cm*

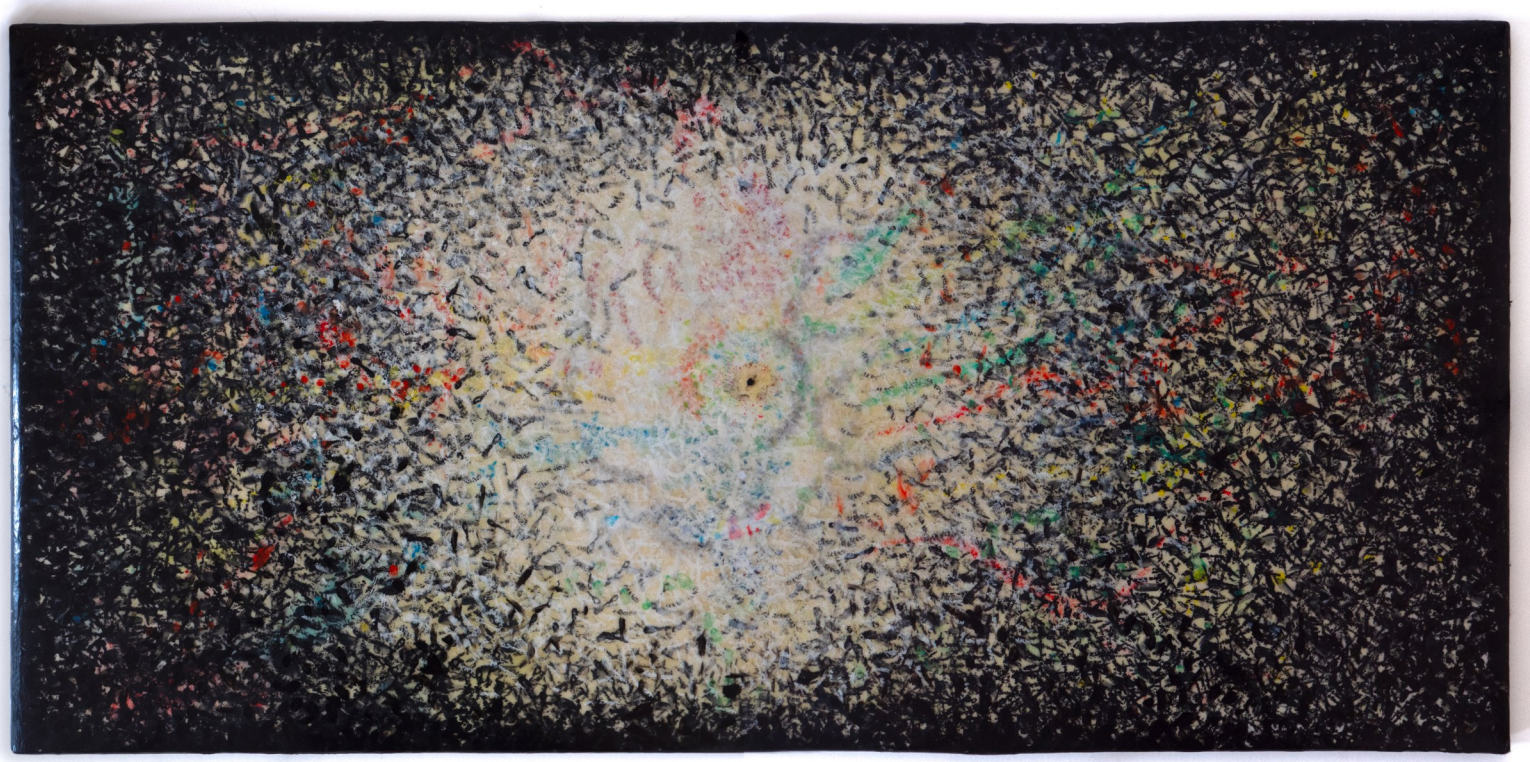
Ein Portrait von Edo Zanki, a big Soul und guter Freund. Viel zu früh gegangen...

***Out of the dark**; 2017, Acryl auf Leinwand, 50 x 70cm*

Herausfinden, wie viel es braucht zu einem Gesicht.

***Self (pink)**; 2018, Acryl und Lack auf Holz 48,5 x 91,5 cm*

Das Auffinden der Sichtbarkeitsgrenze und die erste Arbeit mit multiplen Schichten von Farbe und Lack. Es hängt sehr von der Richtung des Lichts ab, ob man mich sehen kann. Aber ich bin da.



***Photon** bei der Arbeit; 2019, Acryl und Lack auf Sperrholz, 125 x 61,5 cm*

Ich interessiere mich sehr für die Grundlagen des Lebens und des Universums. Es gibt einige Media-Arts Arbeiten, die sich mit Materie, Energie und Zeit beschäftigen. Ich vertrete einen spekulativen und manchmal auch naiv spielerischen Blickwinkel. Dieses Gemälde ist eine Fantasie über Licht:
ein einzelnes Photon in seiner dualen Natur aus Energie und wellenbewegter Materie, das durch ein dunkles Nichts kreuzt und Leben in eine Hölle aus dunkler Energie und todkalter Materie bringt.
Letztlich ist es dieses Photon, mit dem alle visuellen Künste beginnen. Gegrüßt sei das kleine Photon!

***Fukushima**; 2012, Acryl auf Leinwand, Holzrahmen, 111,5 x 83,5 cm*

An dem Tag, als Fukushima explodierte, sahen wir diese verzerrten Fernsehbilder, und all das schien so unwirklich - die Bilder und die Situation.
Diese eingefrorenen Bilder haben sich in unser Gehirn eingebrannt.

***Europäische Folklore 1 bis 4**; 2012*
Acryl auf Sperrholz, je 184 x 114 cm

Auf der Suche nach den gemeinsamen (freudvollen) Dingen bei unseren europäischen Nachbarn. Kommunikation ohne die Notwendigkeit einer Sprache: Fußball, Musik, Humor, Müll... bitte ergänzen.

„Die Metzgerbuben spielen Frauenfussball“

„Recently developed folks of innocence doing their magic music“

„ISOTEST
(In Search Of The European Supa Tjoke)“

„Championat d’Europe du surfer d’ordure - semi finale“

***Stillleben mit rotem Fleck Nr. 1**; 2011, Acryl auf Sperrholz, Holzrahmen, 122 x 112 cm*

Die Geschwisterbilder "Stillleben mit rotem Punkt" beschäftigen sich mit den dunklen Seiten des menschlichen Lebens. Aber sehr unterschiedliche. Sie teilen sich das Format und den "roten Punkt" in der Mitte.
Achtung: braune Scheiße dringt ein! Vorsicht ist geboten.

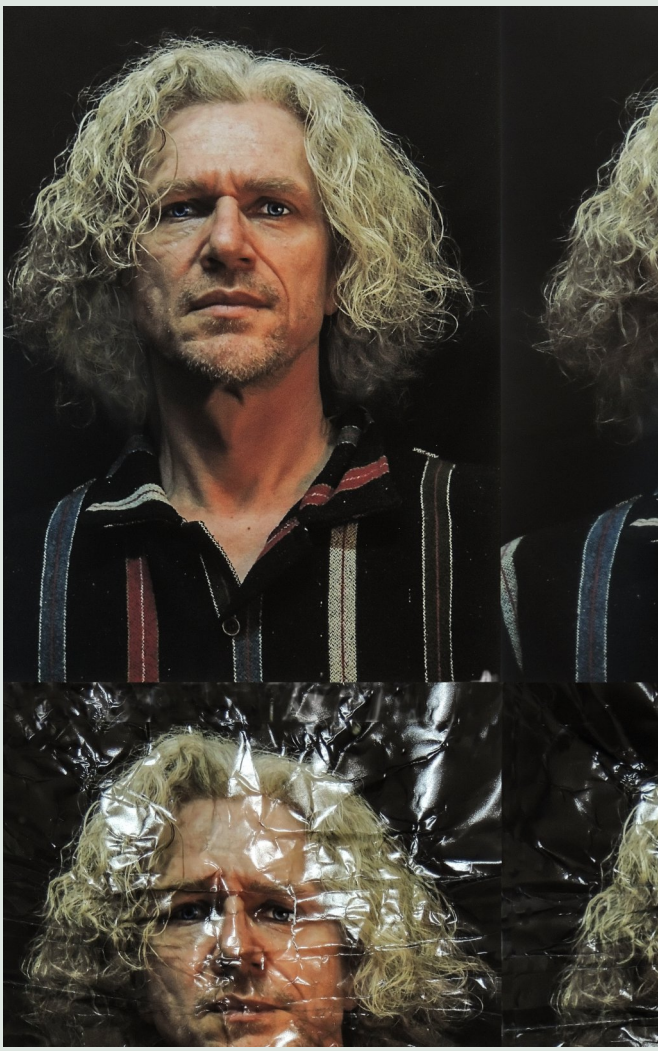
Stillleben mit rotem Fleck Nr. 2; 2011, Acryl auf Sperrholz, Holzrahmen, 122 x 112 cm

Hier geht es um Jugend und Alter, Blühen und Verfall.
Zugrunde liegt ein Gedicht von Francois Villon "Jammerballade einer alten Klempnersfrau".
(Das Originalgedicht von Villon konnte ich nicht wirklich finden, aber es gibt eine populäre deutsche Nachdichtung von Villons Balladen von Paul Zech. Also egal, ob das eine Fälschung oder ein echter Villon ist: es trifft.)

Mehr Gemälde finden Sie auf meiner Website: www.reinhardgeller.de

PHOTOGRAPHY

Die Kamera ist ein viel genutztes und vielseitiges Werkzeug für den Künstler: Notizblock, Experimentierboard, Dokumentenmappe, Sammelbox.
Aber darüber hinaus wird die Fotografie für mich zu einem wirklich zeitgemäßen künstlerischen Werkzeug, meist in Verbindung mit Computertools. Photoshop allein ist noch keine Kunst (ein Pinsel ist es auch nicht). Aber man kann damit jede Menge Unsinn und Heiterkeit produzieren - und auch sehr ernsthafte Arbeit machen - sogar Kunst.
Ich nutze die fotografischen Mittel für prozessuale Abläufe, Serien und Multiples, und manchmal kommt auch "analoge Bearbeitung" wie Falten und Kratzen ins Spiel.



Die typischen Computertechniken der Bildbearbeitung wie Layer oder Fabrverzerrung haben einen direkten Einfluss auf die Malerei und umgekehrt. Und meine Videoarbeiten machen natürlich auch ausgiebig Gebrauch von den kreativen Tools des Computers.

Und dann gibt es noch einige Serien mit wirklich fotografischen Arbeiten. Diese Arbeiten sind im eigentlichen Sinne des Wortes Drucke, da sie im Grunde beliebig reproduziert werden können. Allerdings lege ich Wert darauf, nur kleine Auflagen zu drucken, manchmal nur ein einziges Exemplar.

Und dann verwende ich die Fotografie ausgiebig als Materialdepot für Videokunstwerke.

Serie "Who is afraid of wrinkles? Oh no! Not me!" *Serie begonnen 2013*

Am Anfang stand eine Studie über das Porträt: Was braucht es, um eine Person zu erkennen? Was passiert, wenn bestimmte Linien und Proportionen gestört oder gar zerstört werden?

Es endete in einer Orgie von Falt- und Knüll-Kopien des immer gleichen Porträts, die wieder fotografiert und im Computer geglättet wurden.
Und natürlich musste ich selbst diese Tortur über mich ergehen lassen. Künstlerehre...

Serie "Gruppenportraits" *Serie begonnen 2019*

Ich bin Teil eines Bandprojekts namens "Scriabin Code", bei dem wir originale klassische Musik mit einem modernen, improvisierten Gegenstück kombinieren, das aus dem klassischen Teil abgeleitet ist. Und ich produziere Live-Visuals zur Musik, die auf Wände projiziert werden, um den Raum zu füllen. Das ist ziemlich aufregend und anspruchsvoll.

Diese Gruppenporträts waren ursprünglich für PR-Zwecke gedacht. Ich habe sie sehr sorgfältig und durchdacht ausgearbeitet. Es ist sehr anspruchsvoll für die Beteiligten, denn sie müssen ihre heilige Individualität, ihre Unantastbarkeit und Einzigartigkeit aufgeben, um Teil einer neuen "Persönlichkeit" zu werden. Psychologisch gesehen hängt dies mit dem Prinzip der Familienaufstellung zusammen: Wo ist welcher Aspekt von mir zu finden? Wo bin ich? Wofür stehe ich? Probieren Sie es aus!

Mehr zum "Skrjabin-Code" finden Sie weiter unten in dieser Broschüre.

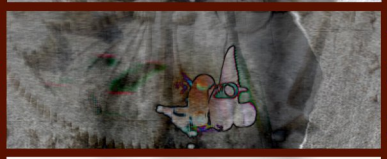
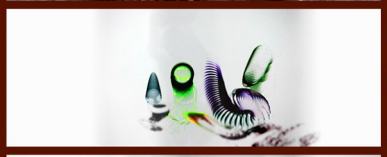
Das Programm 2020 des Scriabin Codes stand im Zeichen des Jubiläums "100 Jahre Bauhaus" und so habe ich auch einige der Bauhausmeister und mit ihnen verbundene Musiker mit aufgestellt.

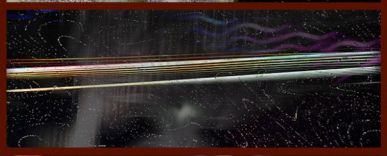
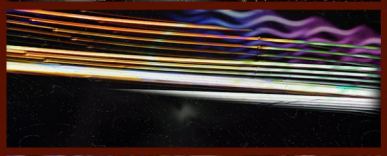
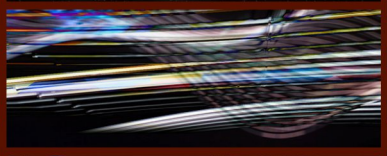
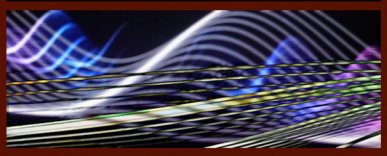
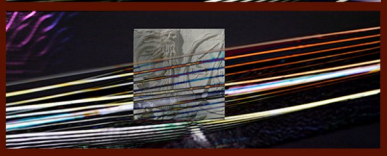
Serie "Projekt K-Ä-S-E" *Serie begonnen 2012*

Dies ist ein partizipatives Langzeitprojekt. Es geht um die bunten Plastikobjekte, die unser Straßenbild künstlerisch gestalten und mindestens einmal pro Woche in einer performanceartigen Aktion umgestellt werden.
Jeder ist eingeladen, mitzumachen und mir Fotos, Zeichnungen oder Gemälde zu schicken. Ich werde sie auf der Website und im Katalog veröffentlichen.

Das K-Ä-S-E Projekt hat eine eigene Website und einen Katalog: www.aktion-kaese.de

Fahrschule
Fahrschule
Fahrschule
30

MEDIA ARTS

Der Weg zur Verschränkung von Musik und Malerei war ein ganz natürlicher und zwingender. In meinem Leben als Musikproduzent und Tontechniker wurde ich mit Musik aller Art aufgefüllt und lernte auch, die Möglichkeiten des Computers intuitiv zu nutzen. Der Übergang zur Malerei am Computer mit Stift, Maus und MIDI-Controllern war ein Schritt, der neue Welten eröffnete, alles wollte plötzlich raus und spielen. Da Musik Kunst in der Zeit ist, musste auch die dazu gehörende Malerei in Bewegung sein.

Seitdem arbeite ich an kleineren und größeren Media-Arts-Phantasien, die von der Komposition der Musik über das Spielen der Klangerzeuger, Aufnehmen und Abmischen der Klänge bis hin zur Animation der malerischen Elemente komplett ausgearbeitet und ausgefeilt sind.

Für mich ist das erstaunlich: Als Maler neige ich eher zum Realistischen. Sobald Bewegung ins Spiel kommt, ändert sich das völlig: Bewegte abstrakte Formen werden zu möglichen beseelten und realen Wesen.

Ich bevorzuge große Bildschirme, denn ich möchte verhindern, dass die Leute auf ein Rechteck wie einen Fernseher schauen. Das Auge muss mit Formen, Farben und Bewegungen gefüllt werden, auch wenn man den Kopf dreht. Ich ziehe es vor, direkt auf Wände zu projizieren, da dies einen lokalen und immersiven Aspekt bietet. Und so muss auch die mehrkanalige Musik immersiv sein.

Die Videoarbeit führte folgerichtig zu meiner Arbeit mit live improvisierten Visuals im Projekt "Scriabin Code" von Martin Albrecht. Angefangen mit diesem spannenden Live-Projekt im Jahr 2015, habe ich die Arbeit mit Live-Visuals ausgedehnt auf jede Art von Musik: Klassik, Jazz, Pop, Techno...
Um einen Eindruck zu bekommen, schauen Sie bitte meine Showreels an:

Showreel MediaArts
Showreel Visuals

Es gibt noch weitere Informationen und Beispiele auf meiner Website:

www.reinhardgeller.de/MediaArts.html

Es sollte erwähnt werden, dass ich fast alles notwendige Equipment zur Verfügung habe. Also keine Sorge, lassen Sie uns darüber reden...

Stills from "Tempus"

SoNoVin

MediaArts-Symphony, 2013, 43 min. Panoramavideo (5760 x 1080 px), 10-channel sound

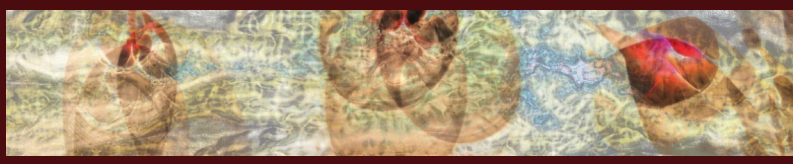
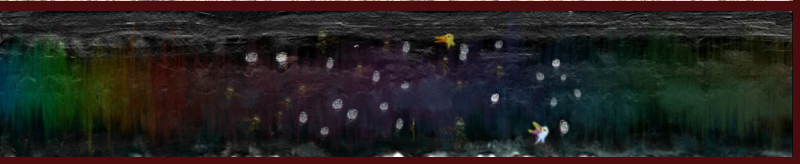
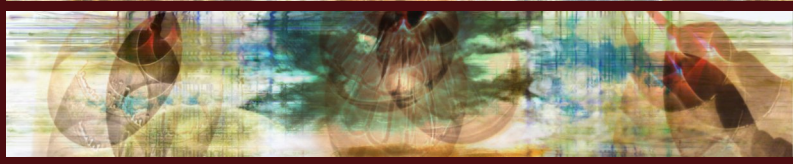
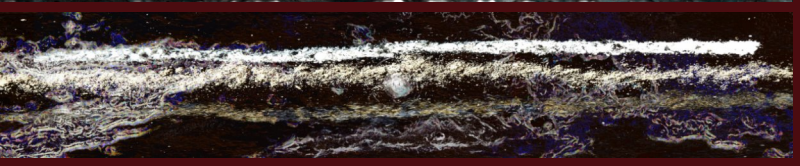
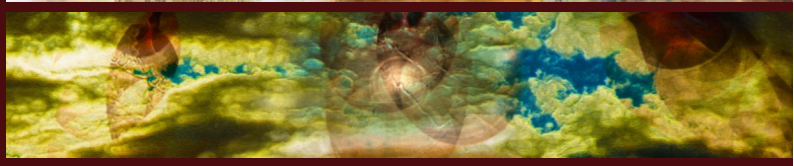
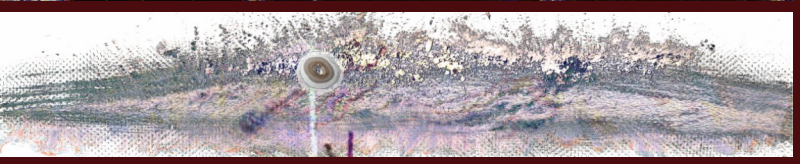
SoNoVin war meine erste Medienkunst-Phantasie und ist die längste bis jetzt.
Entstanden für die "TransEuropean KulturGrooves" 2013, wurde die MediaArts-Symphonie seither viele Male an unterschiedlichsten Orten gezeigt (auch schon in Verbindung mit einer Weinprobe).

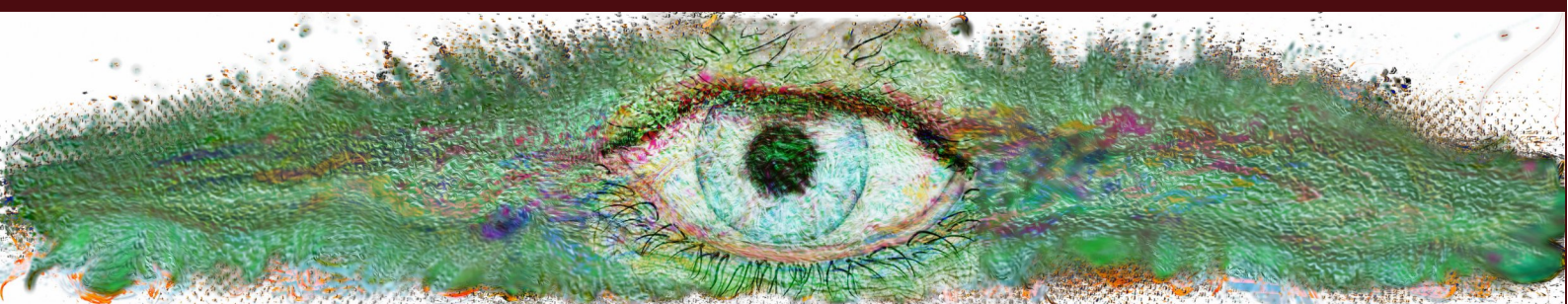
SoNoVin verschränkt Musik und bewegte Malerei auf intimste Art und Weise. Das Thema ist "Wein" in all seinen Facetten, vom Arbeitsjahr des Winzers bis hin zu den köstlichen, berauschenden und transzendentalen Aspekten dieser einzigartigen Flüssigkeit.

Trotz aller Komplexität scheint es einen unmittelbaren Zugang zu geben, obwohl es den zahlreichen Zuschauern/Zuhörern kaum möglich ist, die Erfahrung in Worte zu fassen. Ich versuche es also gar nicht erst. Ich ziehe es vor, eine angepasste, webkompatible Version der letzten 12 Minuten des 43-minütigen Stücks zur Verfügung zu stellen, die zumindest eine Vorstellung davon vermittelt, was auf dem Panorama-screen mit Super-HD-Video und 10-kanaligem holografischem Ton zu erleben ist. Bitte stellen Sie sich vor, dass das Bild den gesamten Sichtbereich einnimmt, der umgebende Raum verschwindet. Sie schauen nicht zu, Sie sind mitten drin. Sie werden in eine ganz eigene Welt hineingezogen!

Das Video versucht, die Krümmung der Leinwand nachzuvollziehen. Es könnte hilfreich sein, die Einführung zu lesen, die im Katalog 2013 abgedruckt war (auf der Website zu finden).
Und bitte: Verwenden Sie geeignete Lautsprecher oder Kopfhörer!

Lesen und sehen Sie mehr hier: www.reinhardgeller.de/MediaArts.html



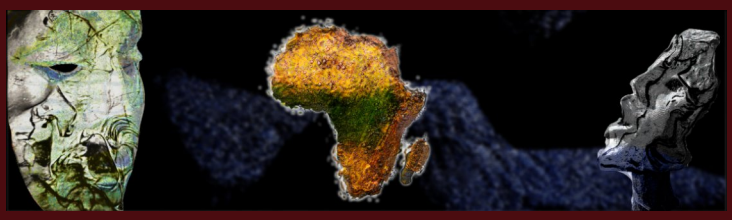
Lullaby for an underwater continent

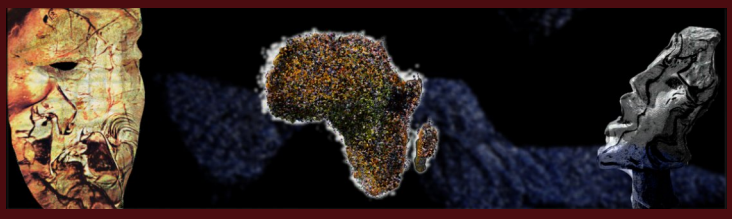
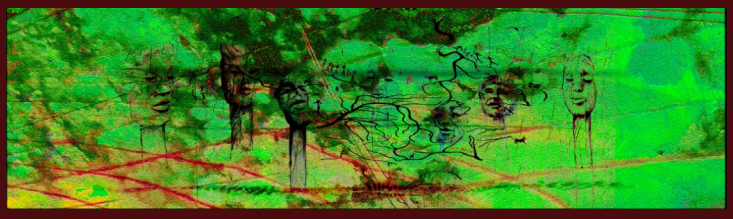
MediaArts-Phantasy, 2014, 14:48 min.
Breitwandvideo (3840 x 1080 px) projiziert auf bemalte Hölztafel 640 x 194 cm
multi channel sound

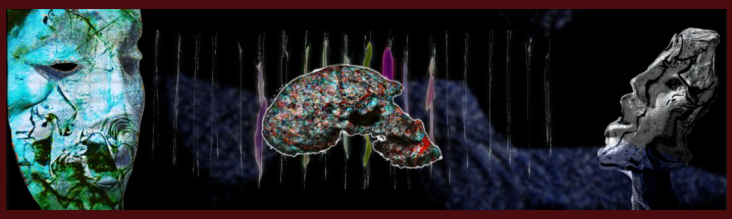
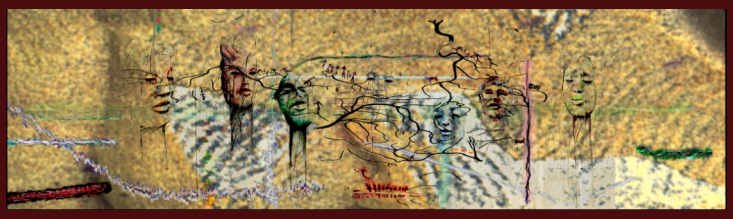
Dieses Werk meint Afrika: in seiner tragischen und doch hoffnungsvollen Gegenwart und in seiner Eigenschaft als Wiege der Menschheit: Wir sind alle Afrikaner.

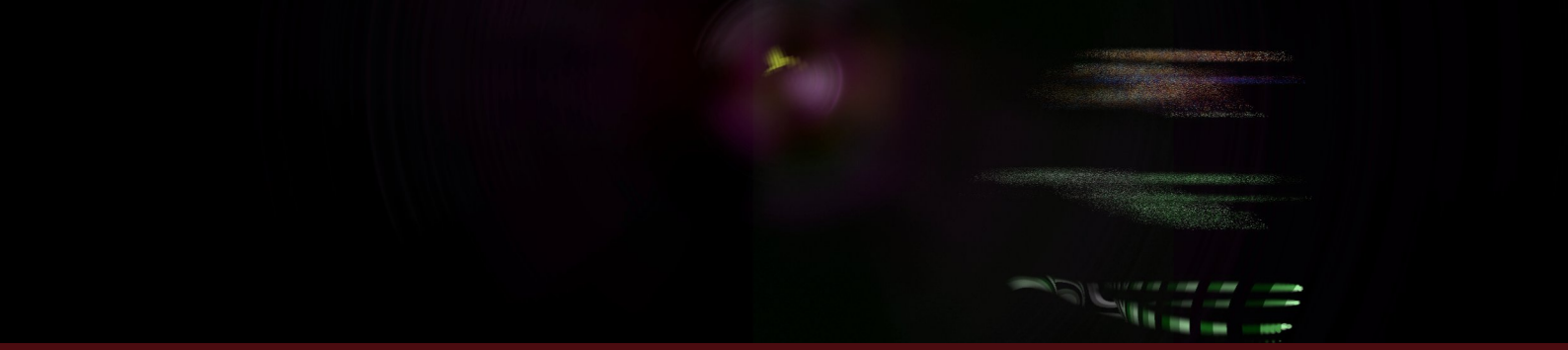
Formal folgt die Musik barocken Formen: Französische Ouvertüre, Choralfantasie. Sie bedient sich der alten Hymne "An Wasserflüssen Babylon", die eine Klage des jüdischen Volkes im Exil vor vielen tausend Jahren ist. Hier steht sie symbolisch für alle Menschen, die unter Vertreibung leiden. Und das Sitzen am Ufer eines großen Gewässers ist tatsächliche Realität.

Stilistisch ist es jedoch - analog zur Bildsprache - eine zeitgenössische und komplexe Überlagerung. Auch die Projektion eines Videos auf eine Bildtafel ist eine Überlagerung. So entsteht eine Konstante in der sehr beunruhigenden Zuspitzung der Ereignisse.



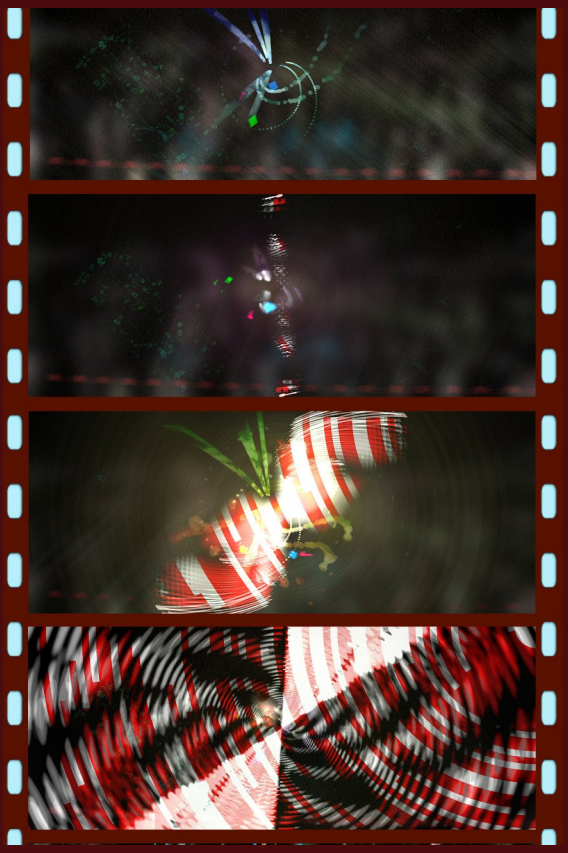





Initio strepitus - am anfang: ein rauschen nur

Media Arts Phantasy, 2020, 8:37 min.
Breitwand-Video 5460 x 2100 px; multichannel sound



"Initio strepitus" ist die erste Arbeit einer Serie, die sich mit den Grundprinzipien der Existenz beschäftigt.

Das Projekt untersucht Rauschen oder Staub als Ausgangsmaterial für künstlerische Gestaltung. Dies geschieht konsequent und aussagekräftig am Urereignis schlechthin: Dem Urknall.
Hier entsteht ALLES aus dem Nichts und einer undefinierbaren Zeit: Alle Materie, alle Zeit, alle Raumdimensionen, alle Energie (alle Phantasie, aller Hunger, alles Hoidoi und Quatsch...)

Das alles ergibt einen lustvollen kosmischen Tanz.

Es ist alles wirklich Fantasie und wissenschaftlich schwer zu beweisen, also der Urknall und alles andere...
...und natürlich auch meine Fantasie....

Tempus

Media Arts Phantasy, 2021, 9:54 min.
Breitwand-Video 5460 x 2100 px;
multichannel sound

Tempus ist der zweite Satz über das Fundamentale. Hier geht es um Zeit. Musik funktioniert offensichtlich nur in der Zeit. Im Tafelbild oder in der Skulptur hingegen scheint die Zeit eingefroren. Die Malerei in Bewegung verflüssigt diese eingefrorene Zeit wieder.
Aber funktioniert Musik auch in der Zeit eingefroren?
Diese und andere Fragen werden künstlerisch, ästhetisch, spielerisch und auch naiv wissenschaftlich umkreist...

LIVE VISUALS

Live · groß · lebhaft · künstlerisch · visionär

Meine Leidenschaft ist die Verflechtung von Musik und bewegter Malerei. Als Musiker und Maler kenne ich beide Sphären und habe sie nie als getrennte Felder empfunden.

In meinen MediaArts-Phantasien kommt zusammen, was zusammen gehört.
Dort komponiere und spiele und male ich analog und digital mit allem, was mir zufliegt.

In den Live-Visuals improvisiere ich und gebe dem Spontanen Raum. Reaktionsfreude, Intuition und auch Erfahrung sind die wichtigsten Zutaten neben einem ausgeklügelten technischen Setup.
Ich will keine Computergrafik machen, sondern suche eine Ästhetik der analog-ähnlichen Malerei.
Technischen Grenzen sind auch eine Quelle der Inspiration und zwingen dazu, originelle Lösungen zu finden.

Das Ziel ist ein intensiveres Gesamterlebnis,
eine intensivere Energie, eine intensivere Entspannung,
ein intensiveres Erleben von Zeit und Raum,
eine Gehirnmassage ohne die Notwendigkeit von Drogen.

Sehen Sie mehr in meinem Showreel:
Showreel Visuals

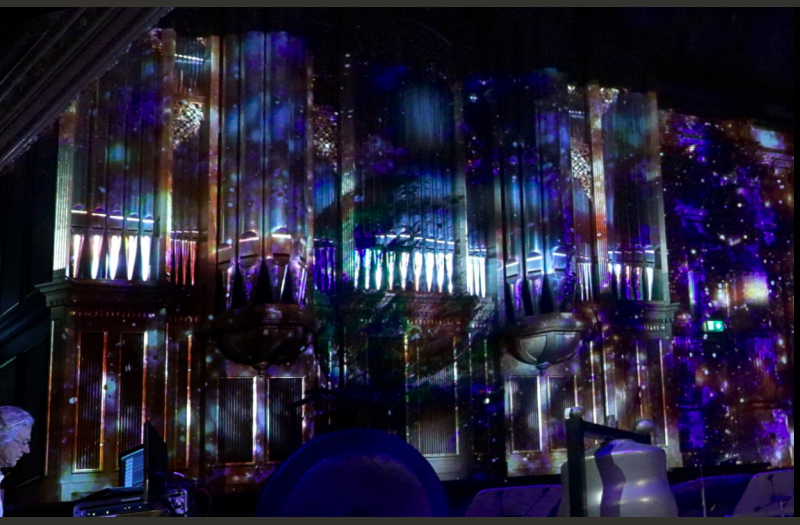
Live im ZKM Karlsruhe

Mit dem Live-Projekt "Scriabin Code" arbeite ich seit nunmehr fast 10 Jahren an einem visuellen Code für die komplexe und oft frei improvisierte Musik.
Mehr zu "Martin Albrecht Scriabin Code": www.scriabincode.com

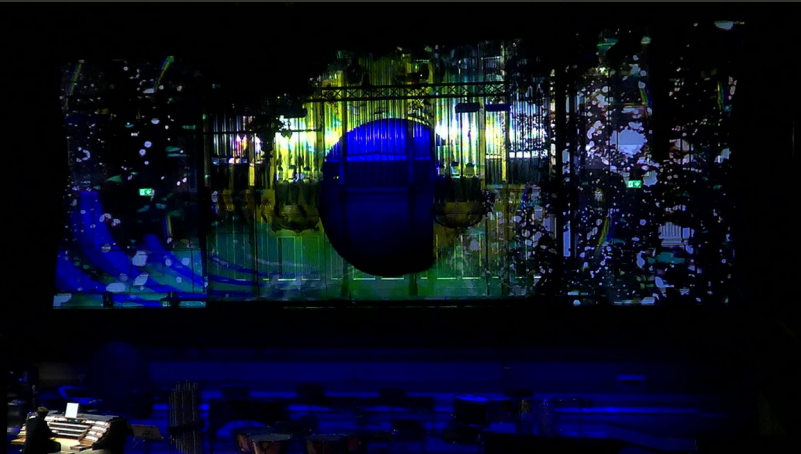
Live im Bauhaus Dessau

Live im KS-Audio-Showroom

Live at International Organ Festival Zurich 2023



2023 wurde ich von der Tonhalle Zürich eingeladen, an der Organ Space Night mit Musik von J.S. Bach, Mussorgski, Gubaidulina, Miki und anderen sowie einer grossen Improvisation von Thomas Ospital über die 8 Planeten teilzunehmen.
Dabei habe ich die Orgel und die gesamte kunstvoll gestaltete Stirnwand des großen Saals als Projektionsfläche genutzt. Das war sehr wirkungsvoll und das Publikum war begeistert.



Scriabin Code ("Kreislers Salon" 2022,
(projiziert auf den Boden des KS-Audio-Showrooms)

Scriabin Code vor der Thomaskirche Leipzig,
Projektion auf die Kirchenfassade

Corona Livestream in der Fruchthalle Kaiserslautern
Technoset mit Hertzmusic

Techno Rave im Schweinstal
mit den Jungs von Hertzmusic

Wer bin ich? Ich weiß es nicht.

Ich habe ein Leben lang gebraucht, um es herauszufinden und bin immer noch auf der Suche.

Meine Kunst ist ein Ausdruck dieser Suche. Ein Individuum, das in ein Universum aus gegensätzlichen, parallellen, kollidierenden und kollabierenden Kräften und Energien geworfen wurde. Darin versuche ich zu schwimmen und meine Nase über Wasser zu halten.

It's not that bad!

Ich wurde einige Jahre nach dem Krieg in einem kleinen Dorf im Südwesten von Deutschland geboren. Hier haben wir noch die Winde vom Meer und doch die Ruhe eines gemäßigten Klimas.

Jetzt lebe ich in einem kleinen Dorf in der Pfalz, inmitten von Weinbergen und sanften Hügeln.

Das ist wirklich gut!

Aber die Dinge ändern sich, der Wind wird immer stürmischer. Das steht fest.

Da die Welt so komplex ist, versuche ich, den einen oder anderen Zipfel davon mit einem künstlerischen Ansatz einzufangen, und dazu brauche ich alle meine Werkzeuge und Tricks: Musik, Malen, Fotografieren, Bildhauerei, Video, Medienkunst, Basteln, Kochen... Es ist ein einziger großer Werkzeugkasten.

Schönheit selbst ist ein Geschenk, keine Kunst. Aber als Künstler kann ich mir schöne Elemente zunutze machen, auch provokativ. Der Modernismus sieht populär und jung aus. Aber auch das ist keine Kunst an sich. Vielleicht eine Haltung... Was ist also Kunst? Letztendlich weiß ich es nicht. Aber ich bin auf einem Weg.

Was bedeutet das für meine Arbeit?

1. Nicht zurücklehnen. Lebendig und neugierig bleiben.

2. Nicht zögern, zu sagen, was gesagt werden muss.

3. Verwende die Sprache der Kunst, um die Köpfe zu erreichen, die es leid sind, schlechte Nachrichten zu lesen. Nimm immer wieder einen anderen Blickwinkel ein. Mancher könnte ein Körnchen Einsicht enthalten.

4. Hab' Glück! - ?

Reinhard Geller

Bahnhofstr. 14 · 67308 Zellertal · Germany
Fon: +49 6355 989411 · Mobile: +49 176 5683 4937
Mail: rg@reinhardgeller.de Web: www.reinhardgeller.de